



PAM INKS
International

print and more

Ahlenstraße 13 72189 Vöhringen 2

PAM INKS : Kundeninfo Tintingfarben

- Einsatzbereich:** PAM INKS Tintingfarben werden überwiegend zum Einfärben von chemischen Papieren (Giroform, Idem etc) eingesetzt. Der große Vorteil liegt in der kleineren Lagerhaltung und den gesparten Rollenwechseln. Da bei farbigen Naturpapieren mit sehr langen Lieferfristen seitens der Papierfabriken gerechnet werden muß, findet das Tintingverfahren auch dort immer größere Anwendung.
- Farbtöne:** PAM INKS Tintingfarben sind in 6 Fixfarbtönen erhältlich, die an die farbigen chemischen Papiere der o.g. Hersteller angepasst sind. Natürlich sind auch andere Farbtöne erhältlich. Dazu benötigen wir ein Farbmuster und das zu verwendete Substrat.
- Konzentrate:** Um dunkler einfärben zu können, bietet PAM die dazu passenden Konzentrate an. Da Tintingaggregate, je nach Einstellung (Speed, Druck, Walzenshorehärte) verschiedene Ergebnisse erzielen, empfiehlt PAM bei Sonderfarben mit Konzentraten zu arbeiten um dann die Helligkeit mit Verschnitt anzupassen.
- Verschnitt:** Der Verschnitt dient dazu, die Farben aufzuhellen oder dunkler gemachte Töne wieder in den Grundfarbton zurück zu versetzen. Der Einsatz von Wasser ist nicht zu empfehlen, da dann die Farbe sehr unruhig bzw. perligrig auf dem Papier liegt.
- Verbrauch:** Wie oben beschrieben hängt der Verbrauch stark mit der Einstellung des Tintingaggregates und vom einzufärbenden Substrat (Saugfähigkeit) ab. Unter normalen Umständen, kann von einem Verbrauch von ca. **1 -1,4 g/m²** vollflächig, beidseitig eingefärbt, ausgegangen werden.
- Trocknung:** Wasserbasierte Tintingfarben haben einen Wasser -bzw. Flüssigkeitsanteil von deutlich über 50 %. Bei den heute üblichen Druckgeschwindigkeiten wäre eine physikalische oder rein wegschlagende Trocknung nicht ausreichend. Eine besonders gute Dispersion der Einzelkomponenten: Harze, Pigmente und Wasser ist dabei von großer Wichtigkeit. Die Harze sind ursprünglich nicht wasserfreundlich. Durch Zugabe von geringen Mengen Alkali wird der ph-Wert angehoben und somit eine wasserträgliche Situation geschaffen. Wird nun während des Tintingprozesses die Farbe auf das Substrat aufgebracht, dunstet ein Teil des Alkalis aus, der ph-Wert der Bindemittel sinkt auf ein wasserabweisendes Niveau und stößt Wasser weitgehend ab. Die nun feuchtigkeitsarme Farbschicht erhält spontan eine gewisse mechanische Belastbarkeit. Ausschlaggebend für die Einleitung der Trocknung ist die Phasenumkehr von alkalisch zu neutral oder sauer.
- Wash up:** Um Ablagerungen von Tintingfarben in der Wanne bzw. in den Schläuchen zu vermeiden, bietet PAM ein Wash up an, das dem Reinigungswasser beigemischt wird.
- Reinigungsmittel:** Als Reinigungsmittel für Umlenkwalzen empfehlen wir das Reinigungskonzentrat FS30 von Frisag (1:1 mit Wasser gemischt). Dieses kann natürlich auch über PAM bezogen werden.
- Vorteile:** Durch den Einsatz von sehr feinen, hoch konzentrierten Pigmenten reduziert sich der Verbrauch von PAM Tintingfarben gegenüber anderen Produkten um **25 -35 %**. Auch das Fließverhalten der Farbe wird positiv beeinflusst. Die Farben liegen ruhiger auf dem Bedruckstoff, das Durchschreibevermögen der chemischen Papiere bleibt erhalten und es fallen deutlich weniger Stillstände durch Reinigungsarbeiten an. Die Lichtechtheit der getinteten Farben ist mit den, im Papierbrei eingefärbten Papieren vergleichbar.